

T a g e s o r d n u n g s p u n k t 6
der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des
Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim
am 28.02.2007

Verkehrsentlastung in Dotzheim - Sachstandsmitteilung

Protokollnotiz Nr. 0026

Folgende verkehrlichen Maßnahmen hat der Ortsbeirat mit dem Fachdezernat am 22.02.2007 vereinbart:

1. Die zugesagte Tempo-30-Zone wird in der Rheintalstraße und einem Teilstück der Wilhelm-Leuschner-Straße als Probetrieb kurzfristig eingeführt.
2. Es muss die weitere Zielsetzung sein, auch in der Wiesbadener Straße zumindest Tempo 30 einzuführen. Das Argument der ESWE-Verkehr, dass es durch die Tempo-30-Zonen etc. zu Verspätungen im Busverkehr kommt ist spätestens nach Einrichtung von Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet mit entsprechendem Busverkehr (z. B. in der Waldstraße) hinfällig. Herr Gerhard von ESWE-Verkehr soll an der nächsten Ortsbeiratssitzung teilnehmen.
3. Die untere Schönbergstraße zwischen Flachstraße und Wiesbadener Straße soll in die bestehende Tempo 30 Zone integriert werden.
4. Im Bereich Greifstraße / Weher Köppel soll seitens 66 überprüft werden, inwieweit der unzureichend breite Bürgersteig erweitert werden kann. In diesem Bereich besteht eine erhöhte Fahrzeugfrequenz durch die Nutzfahrzeuge der Firma Eisenbast.
5. Das Verkehrsschild „Durchfahrt LKW verboten“ im oberen Bereich der Wiesbadener Straße, hinter der Einmündung zur Schönbergstraße in Richtung Ortskern ist ungünstig platziert. LKW-Fahrer, die von der Schönbergstraße in die Wiesbadener Straße einbiegen, sehen dieses Schild zu spät, können dann nicht mehr wenden und fahren so durch den Ortskern. In der Schönbergstraße wird ein weiteres Schild aufgestellt, dass den LKW-Fahrern ohne Zweifel klarmacht, dass ein Befahren der Wiesbadener Straße in Richtung Ortskern unzulässig ist.
6. Seitens 66 wird überprüft, ob die Zufahrt vom Kettingsacker auf die Schönbergstraße so gefährlich ist, dass es zu einer verkehrstechnischen Maßnahme kommen muss oder ob gerade diese Gefährlichkeit dazu führt, dass die Verkehrsteilnehmer/innen besonders vorsichtig sind und somit eine Änderung nicht erforderlich ist.
7. An der Linksabbiegerspur im Kreuzungsbereich Ludwig-Erhard-Straße / Erich-Ollenhauer- Straße / Stegerwaldstraße kommt es durch die ungünstige Ampelschaltung

zu Rückstaus auf der linken Geradeausspur Richtung Kliniken. Darüber hinaus befahren einige Verkehrsteilnehmer die Umgehungsstraße in Richtung der Ampel an der Linksabbiegespur mit erheblich überhöhter Geschwindigkeit, um noch die Grünphase zu erreichen. Das Tiefbauamt überprüft die Sache und meldet sich bei der Ortsverwaltung. Ein ähnliches Problem besteht auf der Umgehungsstraße an der Linksabbiegerspur Ludwig-Erhard-Straße / Ecke Wiesbadener Straße. Diese ist erheblich zu kurz, die Grünphase nicht ausreichend, so dass sich dort ebenfalls der Verkehr auf die linke Geradeausspur in Richtung Innenstadt zurückstaut.

8. Der Ortsbeirat hat seine Bedenken, insbesondere zu den Gefällstrecken in der Felsenstraße, im Karrnweg und in der Frauensteiner Straße und an anderen Stellen geltend gemacht. Die jetzigen Planungen in der Sitzungsvorlage zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr sollen in einer einjährigen Probephase getestet werden. Nach Ablauf der Probephase ist mit dem Ortsbeirat und Dez. IV festzulegen, inwieweit Änderungen erforderlich sind. Dez. IV teilt 1006 mit, ab wann die Probephase beginnt (z. B. nach Installation der erforderlichen Verkehrsschilder etc.).

+

+

Verteiler:

Dez. IV z.w.V.
1006 z.w.V.

Ernst
Ortsvorsteher